ABOUT FORM

Carina Höcht ID 4 Sommersemester 2014

AUFGABENSTELLUNG

Formenstudien zu Glas und Keramik

Konzept:

1. Vormodell
Entwicklung eines Logos mit Initialen
Umsetzung als Modell

2. Moodboard zum Thema Glas und Keramik
Besuch der Baushaus Universität Weimar und der Porzellanfabrik Kahla

3. Zeichnungen von Objekten

4. Anfertigung eines Gipsmodells

5. Formenbau zum Gießen von Porzellanschlicker

6. Porzellan gießen, bearbeiten und brennen

about form &

In Zusammenarbeit mit

KAHLA
PORZELLAN FÜR DIE SINNE.

Bauhaus-Universität Weimar

MOODBOARD

Sammlung von Inspirationen zum Thema Glas und Keramik

Haptik

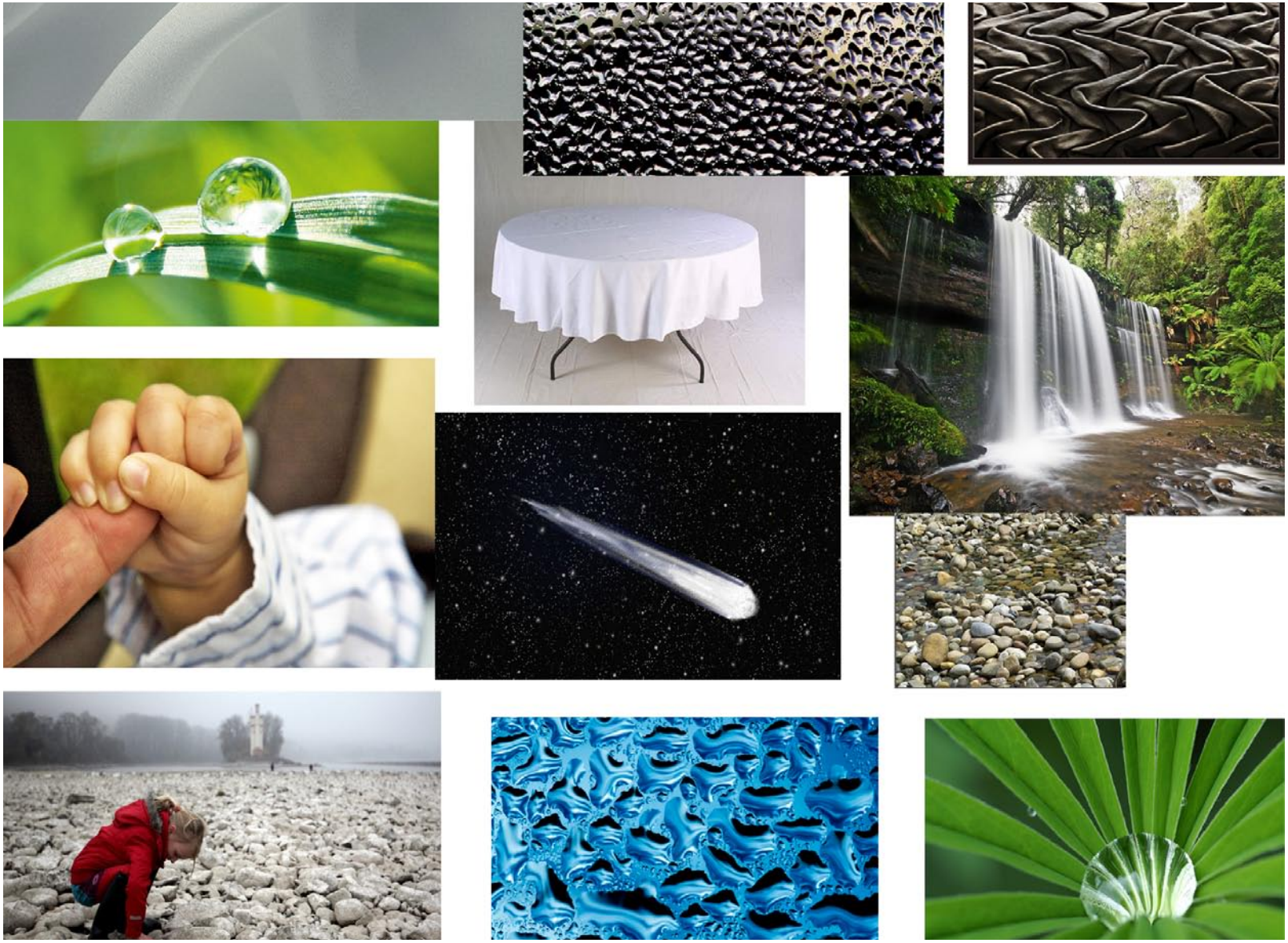
Fühlbarkeit

Greifbarkeit

Materialzusammenspiel aus den Elementen

Feuer
Erde
Wasser

Strukturen



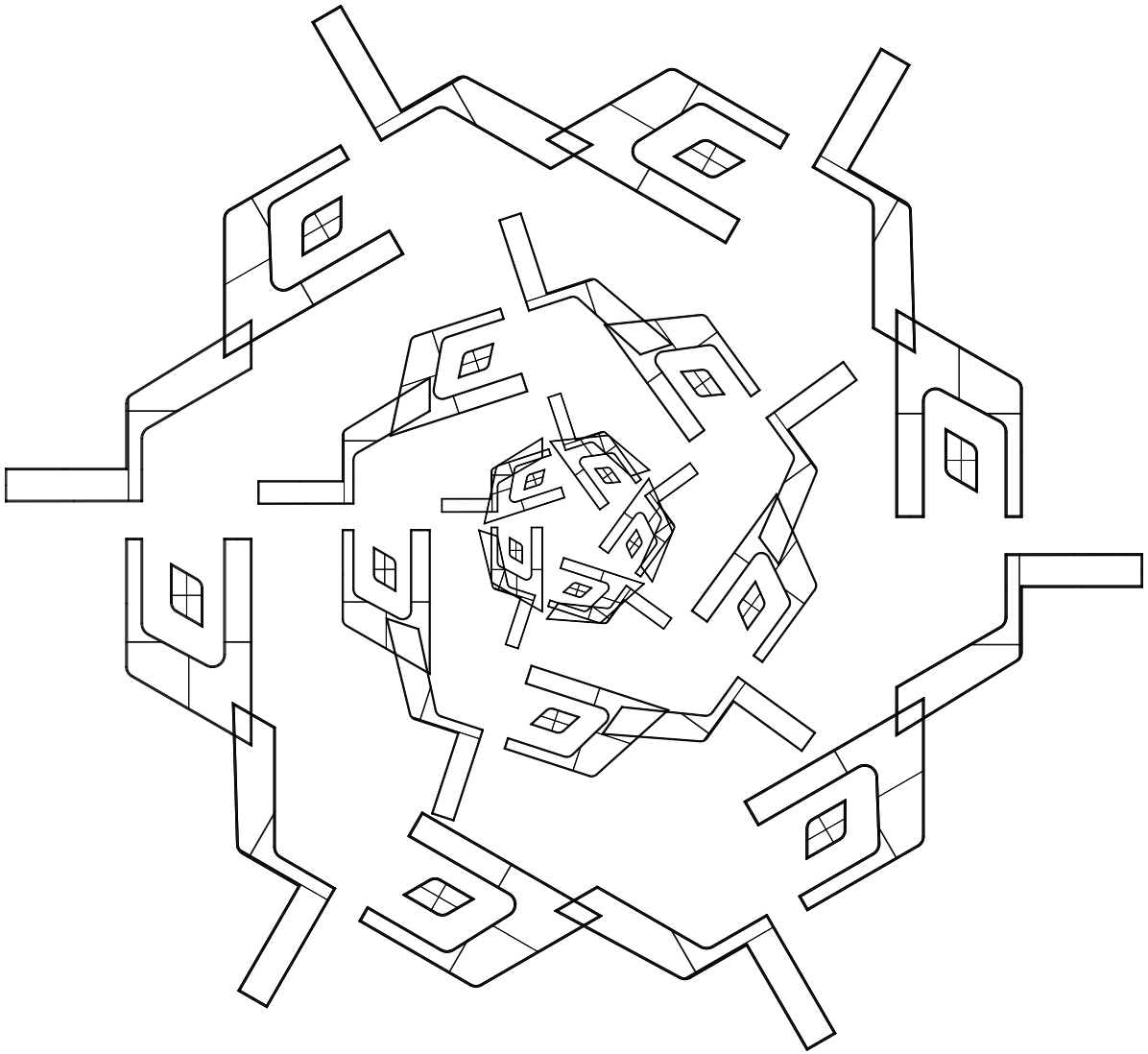
VORMODELL

Entwurf eines
Vormodelles

Darstellung der Initialen

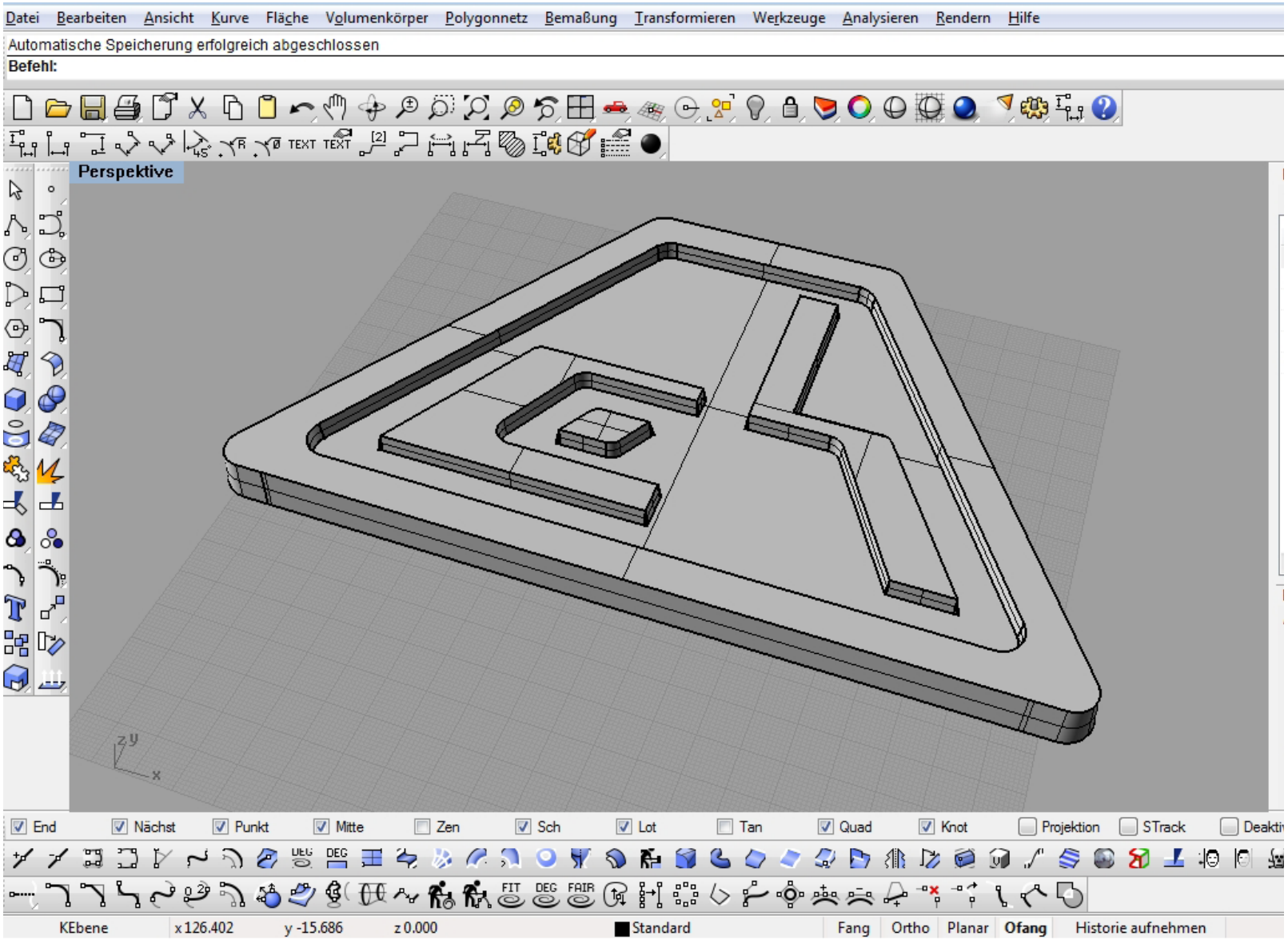
VORMODELL

Konstruktion der Initialen
mit dem Programm
Rhinoceros 3D



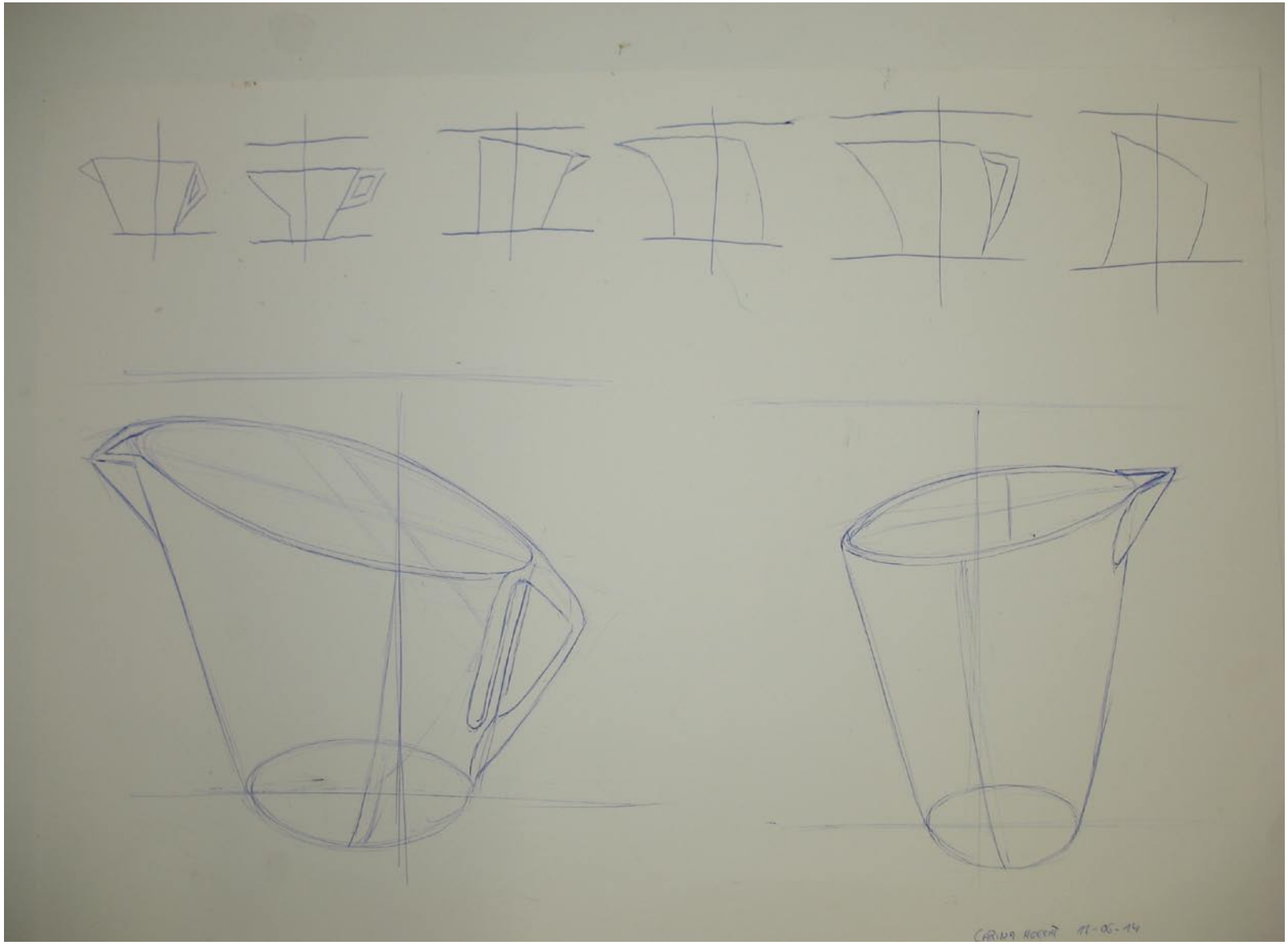
VORMODELL KONSTRUKTION

Konstruktion eines 3D- Modelles mithilfe des Programms Rhinoceros 3D



ZEICHNUNGEN

Erste Entwürfe zur Ideen-
findung für
Porzellanobjekte

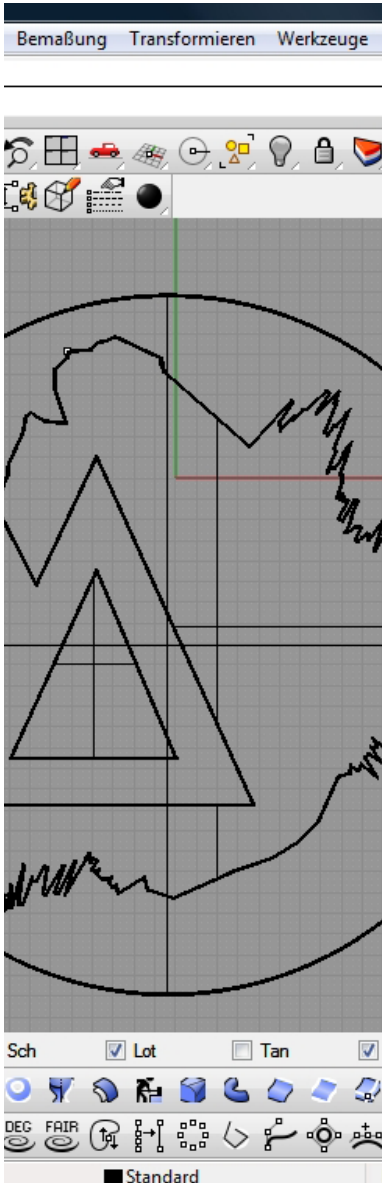


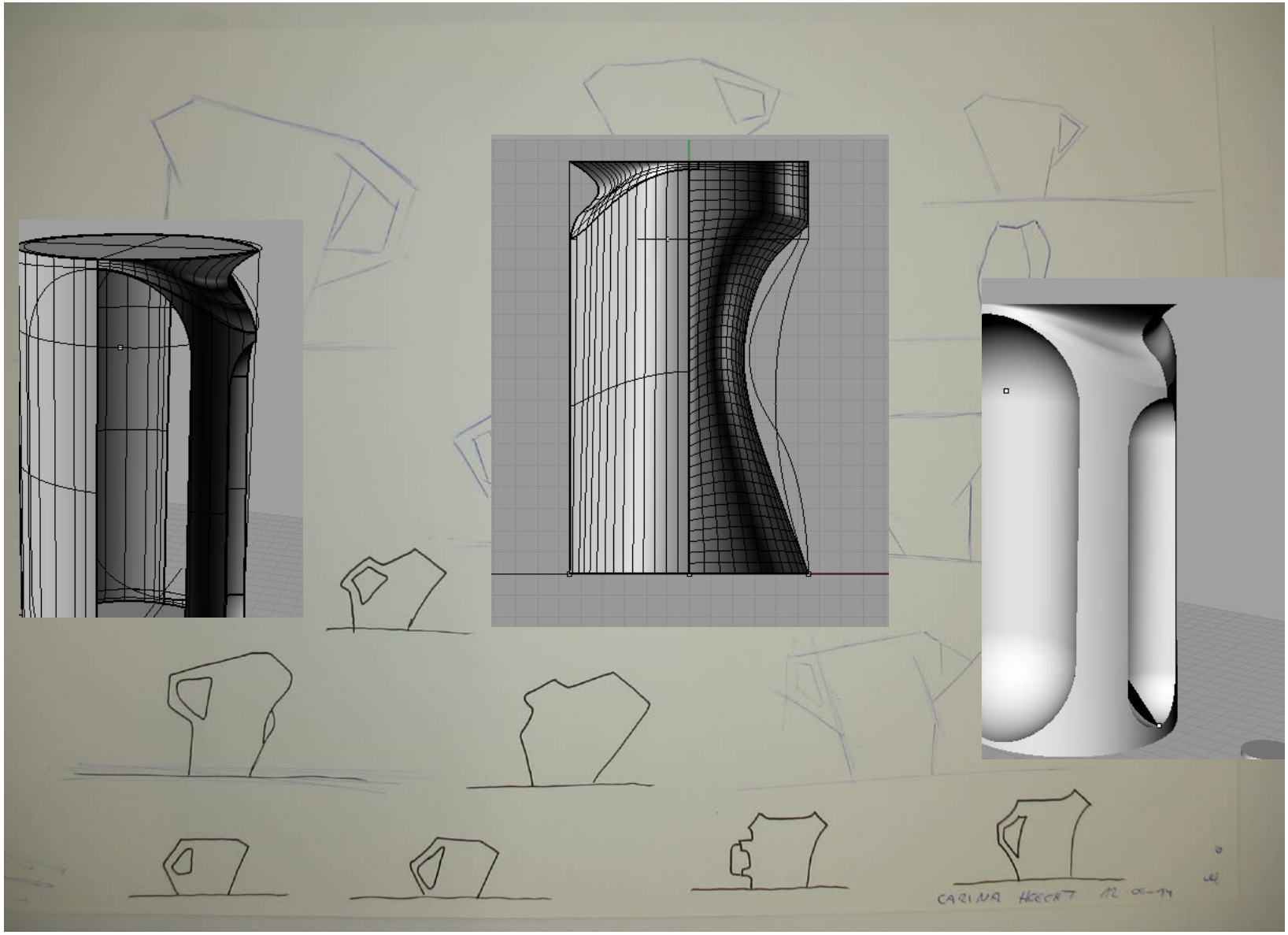
Porellanmaße

Ø oben: 84,93 ~ 85 mm

Modellmaße

99,93 mm





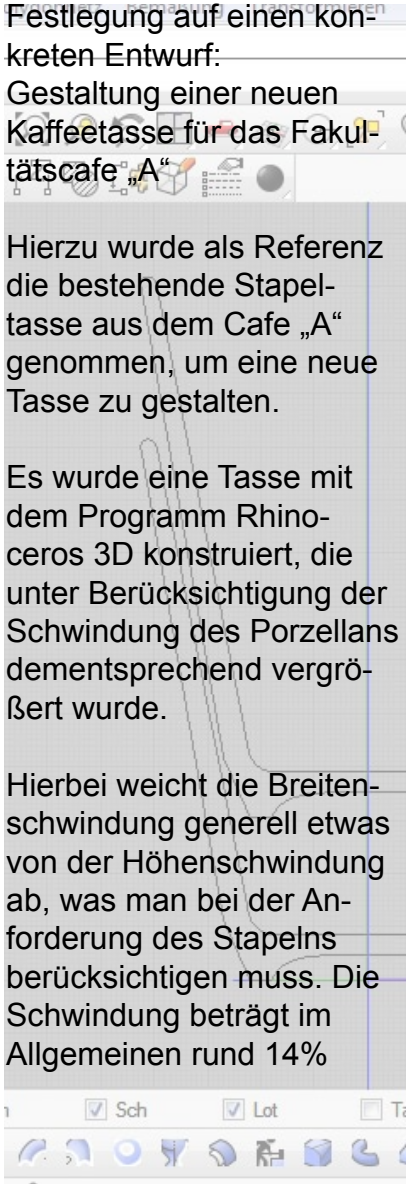
MODELL KONSTRUKTION

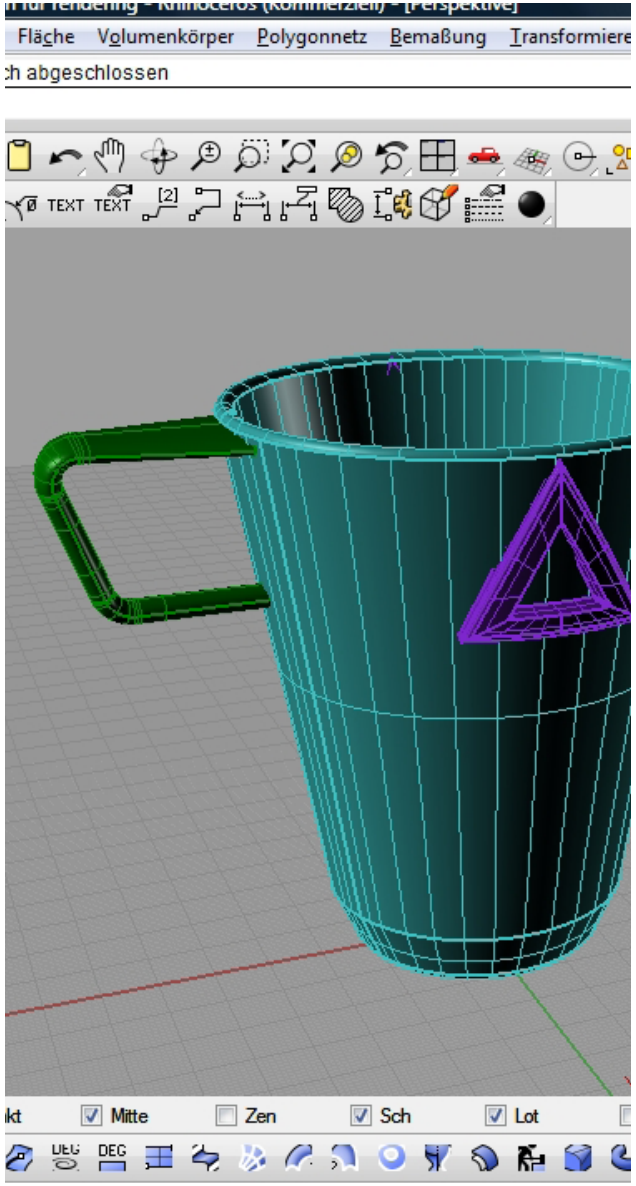
Festlegung auf einen konkreten Entwurf:
Gestaltung einer neuen Kaffeetasse für das Fakultätscafe „A“

Hierzu wurde als Referenz die bestehende Stapeltasse aus dem Cafe „A“ genommen, um eine neue Tasse zu gestalten.

Es wurde eine Tasse mit dem Programm Rhinoceros 3D konstruiert, die unter Berücksichtigung der Schwindung des Porzellans dementsprechend vergrößert wurde.

Hierbei weicht die Breitenschwindung generell etwas von der Höhenschwindung ab, was man bei der Anforderung des Stapelns berücksichtigen muss. Die Schwindung beträgt im Allgemeinen rund 14%



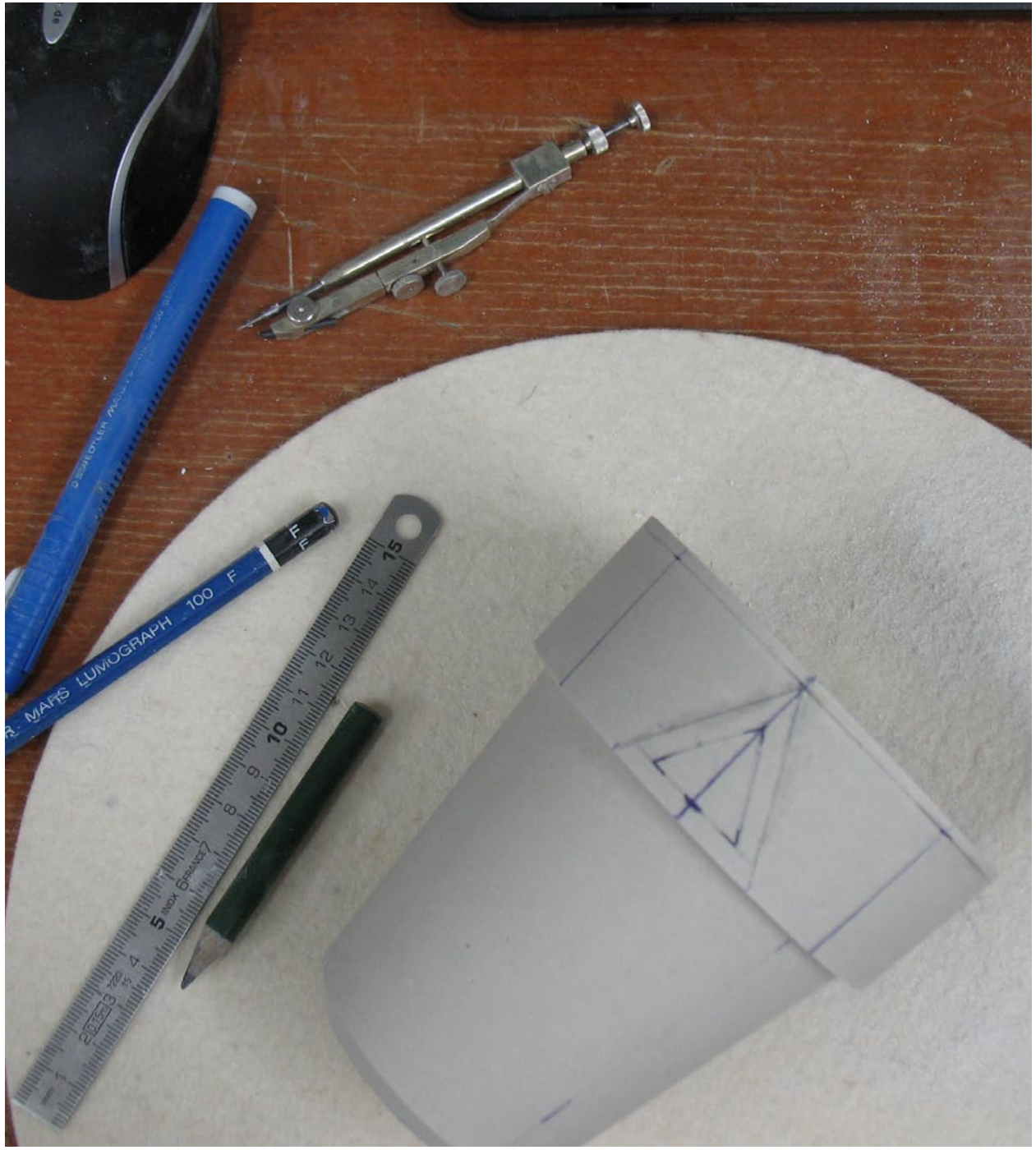


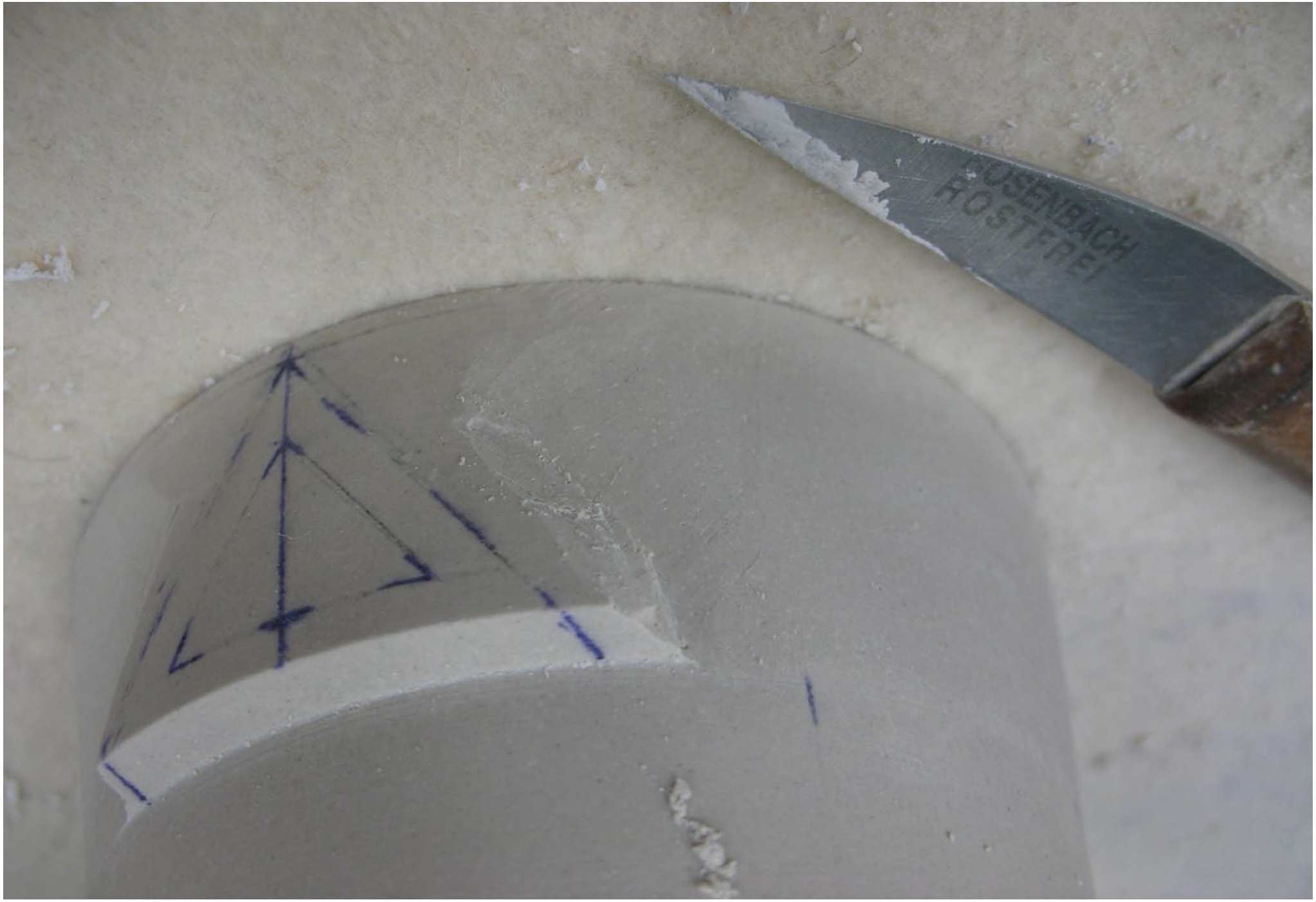
MODELLANFERTIGUNG

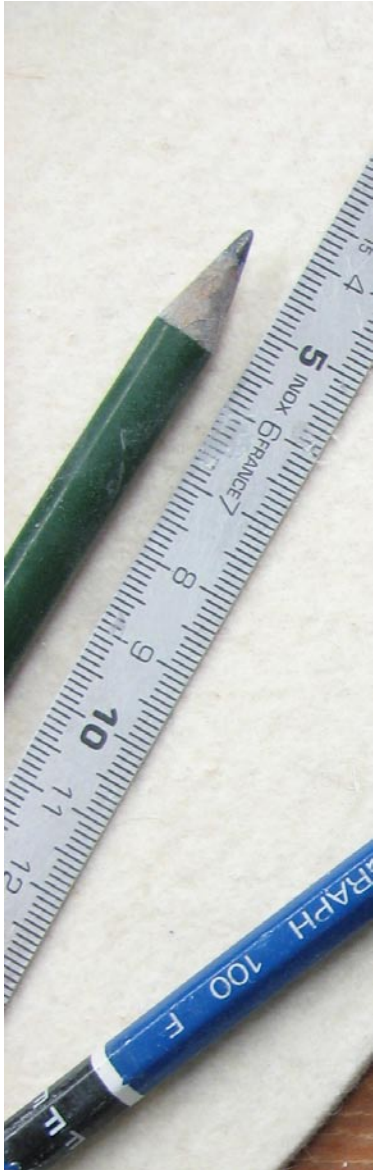
Der Becher wurde aus Gips auf einer Drehscheibe gedreht. Hierbei musste man immer genau nachmessen, damit der Becher die gleichen Maße hat wie in der Vorkonstruktion.

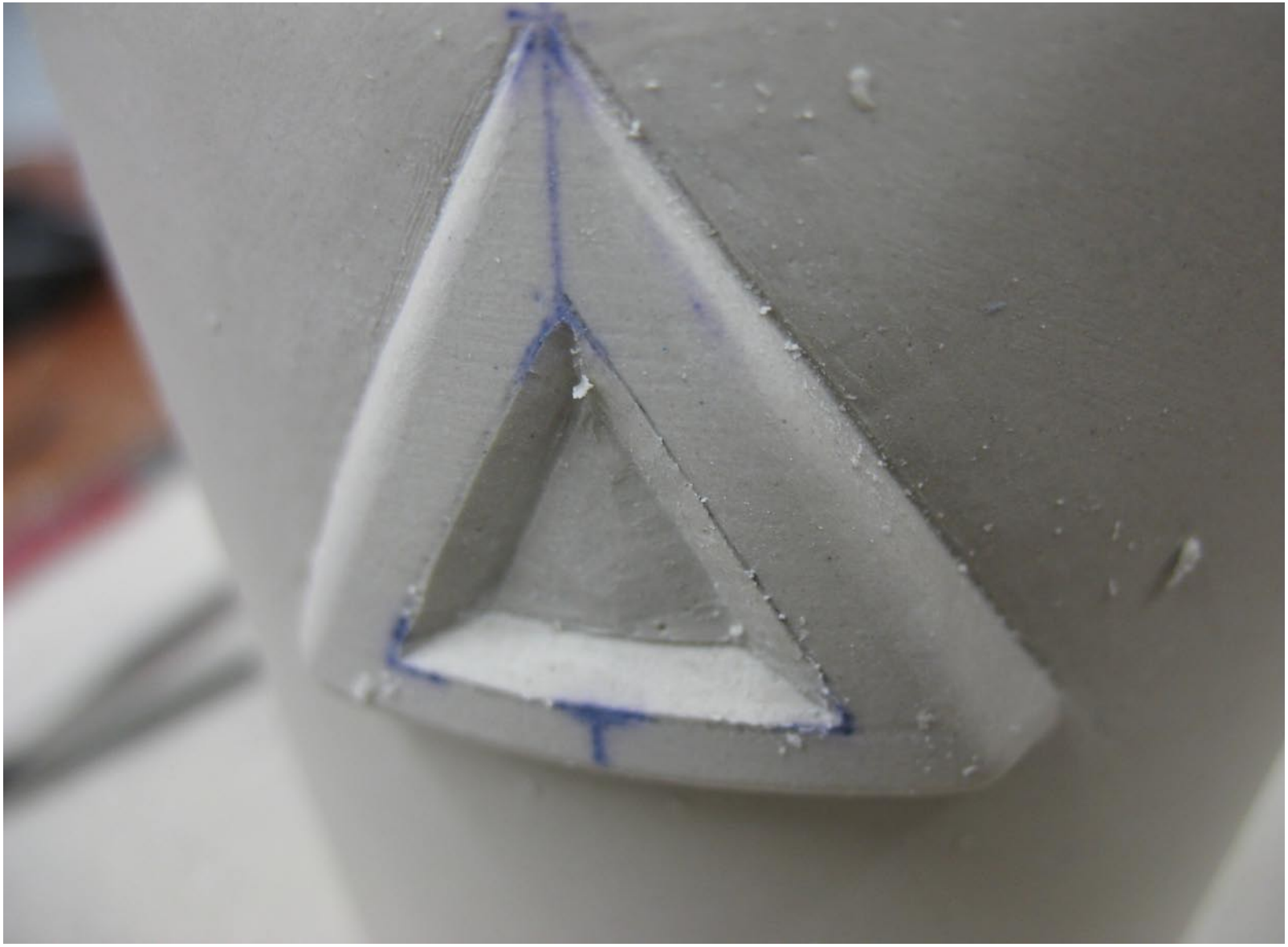
Das Wichtige ist hierbei, dass das Dreieck (Cafe A-Logo) auf der richtigen Höhe liegt, um die Tasse stapelfähig zu machen.

Der dazu gehörige Henkel darf deshalb auch nicht größer als das Dreieck sein und muss dementsprechend exakt modelliert werden.


MARS LUMOGRAPH 100 F

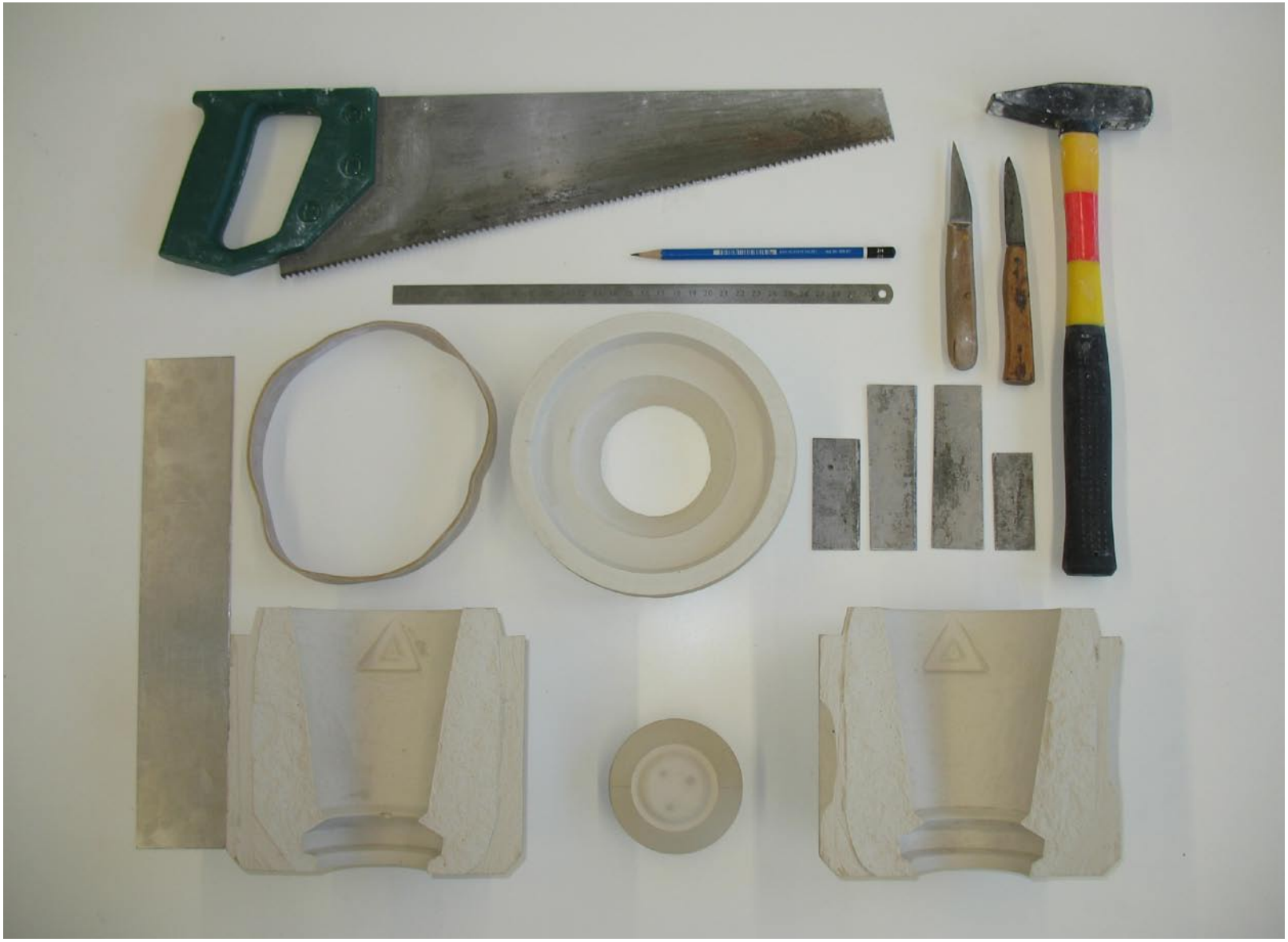

ROSENBACH
ROSTFREI

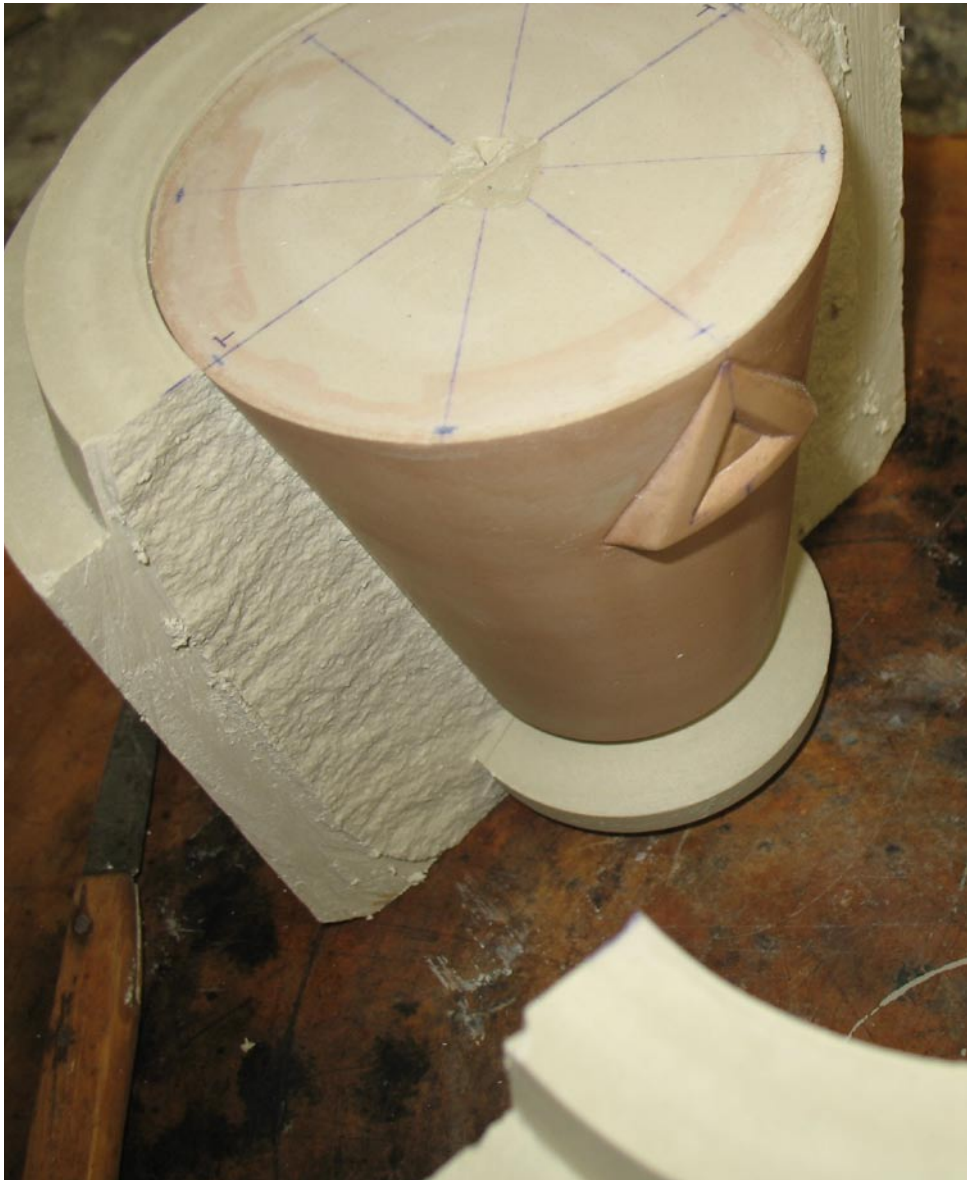

INOX GERMANY
GRAPH 100



FORMENBAU TASSE

Hier zu sehen ist eine Sprengform zum eingießen von Porzellanschlicker, bestehend aus 2 Seitenteilen, einem Bodenstück und einem Deckstück





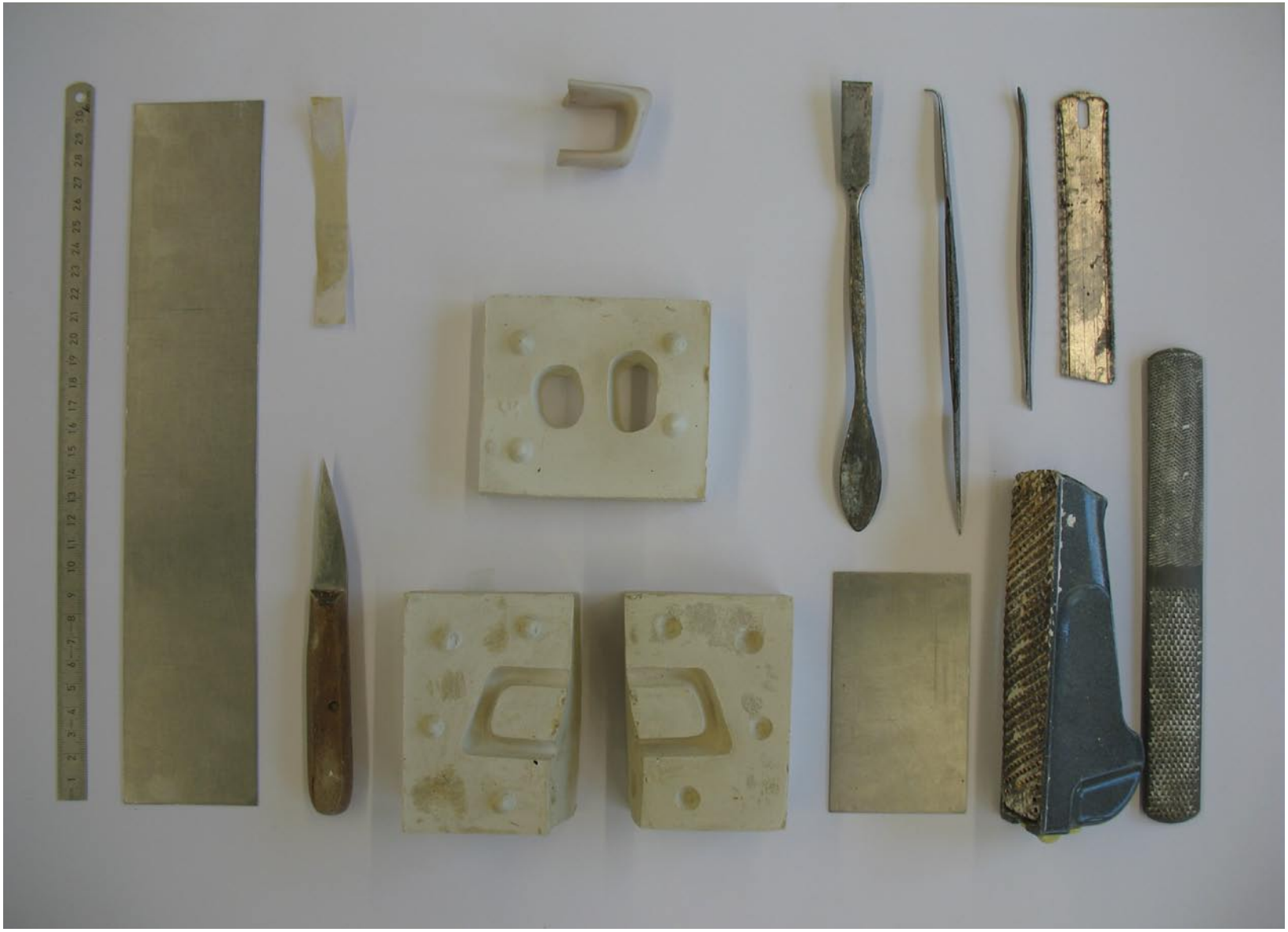
Der Henkel wurde aus einem Gipsblock herausgeschnitzt.

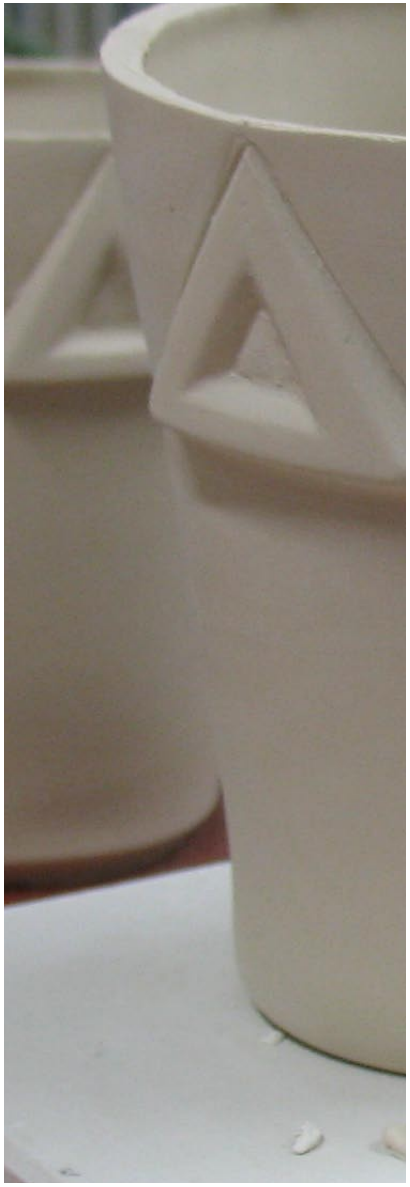
Alle relevanten Maße werden dazu mit Bleistift auf den Gipsblock angetragen.

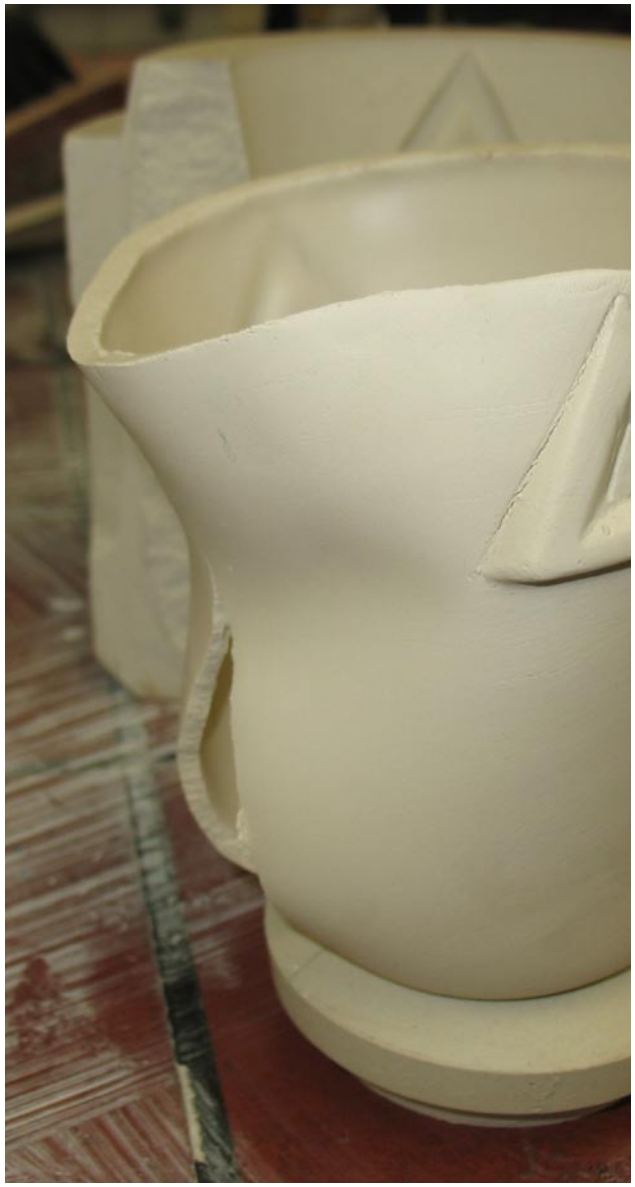
Man geht systematisch vor. Genauso wie bei einer Konstruktion am PC fängt man von einem einfachen Quader aus an, die einzelnen Flächen zu bearbeiten, bis die Henkelform ensteht

FORMENBAU HENKEL

Henkel mit dazugehöriger Form zum Eingießen von Porzellanschlicker







Von Anfang bis Ende:
1. Urmodell aus Gips
2. unglasiertes Porzellan nach dem ersten Brand (Glühbrand bei 900 Grad Celsius)
3. fertiges Porzellan nach dem zweiten Brand (Glasur- oder Glattbrand bei 1300 Grad Celsius)